

Buchbesprechung:



Welchen Sinn macht Depression?

Ein integrativer Ansatz

(Erstauflage: 1992)

Hamburg: Rowohlt; 6. Neuauflage der 2006 überarbeiteten

11. Auflage, 2014

Dieses Buch wurde ins Russische, Dänische, Portugiesische und Polnische übersetzt.

Josef Amrein

in: Luzerner Neueste Nachrichten, 08.02.1993

Depression – Nacht der Seele

Der Chefarzt der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, Daniel Hell, schrieb mit seinem Buch „Welchen Sinn macht Depression?“ (Rowohlt Verlag 1992) etwas vom Besten, was in letzter Zeit zum Thema Depression erschienen ist. Das Buch darf sowohl Fachleuten wie Laien und Betroffenen gleichermaßen empfohlen werden. Wie der Titel verrät, geht Hell über das Warum und Woher hinaus und erschliesst mit der Frage „Wozu brauche ich (jetzt) meine Depression?“ neue mögliche Antworten. Wer gerade mitten im depressiven Sumpf steckt, wird die Energie einbüßen haben, dieses Buch zu lesen. Sobald die „Frau in Schwarz“ – die Depression – sich verabschiedet hat, wird im Buch Aufklärung zu finden sein für jene „schreckliche Nacht der Seele“, die eben durchlebt wurde. Ein Buch, welches aufzeigt, dass Psychiatrie mehr sein kann als nur Medikamente abzugeben. Ebenso zu empfehlen ist die Schrift den Angehörigen, denen allzuoft die schwierige Aufgabe zukommt, depressiv Erkrankte ertragen zu müssen.